



Die Gewinner (von links): Vincent Alber, Johannes Hermann, Emma Gänbler, Landrat Klaus Löffler, Laura Neubauer, Nina Schinke und Lio Rießner. Fotos: Julia Knauer

Guten Morgen Frankenwald

Sie tun es immer wieder, unsere Männer. Seit Jahren. Sie tragen Shirts und Hemden, auf denen vorne und/oder hinten fett „Camp David“ prangt. Was wollen sie uns damit sagen? Da mir



Von Nicole Eick

keinerlei Gemeinsamkeiten der dick- oder flachbäuchigen, alten oder jungen, großen oder kleinen Männer aufgefallen sind, habe ich mich auf der Seite des Herstellers schlau gemacht. Dieser vermeldet, dass Camp David hochwertige Menswear-Kollektionen (auf deutsch: Männerklamotten) verkörpert, verbunden mit einem authentischen Lifestyle. Wow! Und was ist ein authentischer Lifestyle? Sind Leute mit Ringelshirts, Karohemden oder schlichter einfarbiger Kleidung ohne jeden Aufdruck etwa nicht authentisch? Vielleicht sind unsere Männer aber gar nicht so lifestyle (auf deutsch: einen modernen Lebensstil pflegend – was auch immer das heißen mag), sondern möchten einfach nur auf den Ort Camp David hinweisen. Dieser dient als Erholungsanlage des jeweiligen amtierenden amerikanischen Präsidenten und war immerhin oft Geburtsort wichtiger Friedensabkommen. Camp-David-Hemden als modernes Peace-Zeichen, ihre Träger Botschafter des Weltfriedens und der internationalen Verständigung. Das gefällt mir schon besser.

Meldungen

Gigabit-Millionen fließen nach Küps

Küps – Die Marktgemeinde Küps erhält eine der ersten Förderzusagen nach der neuen Gigabit-Richtlinie des Freistaats Bayern. Das teilt Finanzminister Albert Füracker (CSU) mit. „Unser bayerisches Ziel ist Gigabit bis in jedes Haus! Die Marktgemeinde Küps kommt diesem Ziel einen großen Schritt näher. Mit dem neu geplanten Ausbau erhalten 164 private und 37 gewerbliche Adressen einen direkten Glasfaseranschluss. Der Freistaat unterstützt die Gemeinde bei dieser wichtigen Zukunftsinvestition mit über 1,2 Millionen Euro“, wird Füracker in einer Mitteilung zitiert. Seit 2015 zeige Küps herausragendes Engagement beim Vorantreiben der Glasfasererschließung. Diesen Einsatz habe der Freistaat bereits mit drei Förderbescheiden über 1,47 Millionen Euro auf Grundlage der bisherigen Breitbandrichtlinie aktiv unterstützt. „Mit dem heutigen Bescheid erhält Küps insgesamt 2,76 Millionen Euro Förderung“, so Füracker.

Im Zuge der bayerischen Breitbandförderung hat der Freistaat seit 2014 über 3000 Förderbescheide übergeben und seinen Kommunen rund 1,2 Milliarden Euro Förderung zugesagt. Mehr als 56000 Kilometer Glasfaser werden dadurch in Bayern verlegt. *red*

Sieben-Tage-Inzidenz sinkt wieder etwas

Kronach – Die Sieben-Tage-Inzidenz im Landkreis Kronach ist seit Montag von 9,0 auf 7,5 leicht gesunken. Das teilt das Landratsamt mit. Eine Neuinfektion ist seit der letzten Meldung dazugekommen. Demnach gibt es derzeit sieben aktive Fälle, fünf davon kamen binnen der letzten Woche hinzu, wie die Behörde mitteilt. *red*

Brummi-Fahrerin festgenommen

Burgkunstadt – Im Rahmen einer allgemeinen Verkehrskontrolle haben Beamte der Polizeiinspektion Lichtenfels am Dienstag gegen 15 Uhr einen polnischen Transporter angehalten. Das geht aus dem Polizeibericht hervor. Hierbei stellten sie fest, dass gegen die junge Fahrerin ein europäischer Haftbefehl besteht, woraufhin die Frau an Ort und Stelle festgenommen wurde. Sie wird nun dem Haftrichter vorgeführt. *pili*

Endlich ein Gesicht

Von Bianca Hennings

Kronach – Wussten Sie, dass das Wappen des Landkreises Kronach die Farben blau, rot und gelb enthält? Johannes Hermann aus Marktrodach hat genau diese Farben für seinen Logo-Entwurf gewählt, mit dem der Lucas-Cranach-Campus (LCC) künftig für sich wirbt. Allerdings wurde Hermanns Vorschlag am Ende noch ein wenig modifiziert: gelb kann man nämlich schwer im Kleingedruckten lesen. So wurde aus Gelb Orange – eine warme Farbe, die die Nähe zum Menschen, das Miteinander symbolisieren soll, aber auch jung und dynamisch daher kommt. Der dritte Buchstabe, das C, ist blau – eine kühle Farbe, die für das Analytische steht, die Technik, das Wissen, das am Campus vermittelt werden soll.

Nun hat der LCC also sein Logo. Ein knappes halbes Jahr hat der Wettbewerb gedauert, an dessen Ende der Campus ein Gesicht erhalten hat. Ein Symbol mit hohem Wiedererkennungswert, das Identifikation schafft – und das Emotionen auslösen soll. Emotionen ausgelöst hat der Entwurf bei seiner Enthüllung am Dienstagabend in der Kronacher Kühnlentzpassage allemal. Landrat Klaus Löffler strahlte, Jürgen Baumgärtner, geschäftsführender Vorstand des LCC-Kommunalunternehmens, lehnte zufrieden an der Wand, Hans Rebhan, Vorsitzender der LCC-Stiftung, hielt stolz alles mit der Handy-Kamera für die Nachwelt – und die Online-Community – fest.

Zunächst aber wurde das Publikum der „Enthüllungs-Veranstaltung“ auf die Folter gespannt. Christian Kreuzer, Moderator des Abends, erklärte, warum der Campus den ungewöhnlichen Weg des Logo-Wett-

Fast 600 Kronacher haben am Logo-Wettbewerb des Lucas-Cranach-Campus teilgenommen. Ein Entwurf überzeugte schließlich wegen ganz spezieller Merkmale.

bewerbs beschränkt hat: Der LCC wolle ein Campus für alle sein. Deshalb habe man ein Mitmach-Projekt aus der Logosuche gemacht – getreu dem Slogan „Mutig Mit Machen“ sei der gesamte Landkreis eingebunden gewesen. Fast 600 Entwürfe seien eingegangen – der jüngste Teilnehmer sei zwei, der älteste 87 Jahre alt gewesen. Nach etlichen Auswahlrunden stehe man nun sozusagen im Finale.

Landrat Klaus Löffler, der auch Verwaltungsratsvorsitzender des LCC-Kommunalunternehmens ist, erklärte auf der Bühne, man wisse ja am Anfang so eines Wettbewerbs nie, ob sich überhaupt viele Menschen daran beteiligen. „Aber beim Blick auf die eingereichten Logos wurde mir schlagartig die enorme Dimension hinter der gesamten Aktion klar“, meinte er. Unglaublich viele Menschen hätten unzählige Stunden investiert, um ein Teil dieses Projekts zu sein. Klaus Löffler selbst sei am gesamten Auswahlprozess beteiligt gewesen. Sich für ein Lieblingslogo zu entscheiden, sei schwer gefallen, weil die Vielfalt so enorm gewesen sei. In jeder Kategorie gebe es nun mindestens einen Sieger. Aber im Grunde seien alle 600 Logo-Macher Gewinner. Deshalb habe man für jeden, der teilgenommen hat, noch eine Überraschung parat. Im Herbst erhalte jeder ein kleines Geschenk.

Die Gewinner in den einzelnen Kategorien erhielten jeweils ein Preisgeld von 1000 Euro für die Einrichtung, für die sie teilnah-

men, und zusätzlich Gutscheine der Aktionsgemeinschaft Kronach und Kronach erleben im Wert von 200 Euro. In der Kategorie

Kindergärten gewann eine Dreijährige, die sich laut Christian Kreuzer drei Tage lang mit ihrem Kunstwerk beschäftigt hat. Ihre Mama habe sie unterstützt, die Kleine habe aber mit Fingerfarbe immer wieder selbst Hand angelegt. Ihr Logo zeigt die Silhouette Kronachs sowie die drei Buchstaben LCC. Die Rede war von Emma Gänbler von der Katholischen Kindertagesstätte St. Josef Friesen. Und im Grunde war die Kleine die Siegerin der Herzen. Denn so fröhlich und selbstbewusst wie sie nahm wohl keiner seinen Preis von Landrat Klaus Löffler entgegen. Ihre erfrischende Art amüsierte das Publikum, darunter auch Kronachs Bürgermeisterin Angela Hofmann sowie die Mitglieder des Verwaltungs- und Stiftungsrats, aber auch Vertreter der Hochschulen Coburg und Hof.

In der Kategorie Grundschulen siegte Vincent Alber, Spitzname „Vincent van Gogh“, von der Grundschule Teuschnitz. Der Viertklässler hat „mal was probiert“. Und das, was er da aufs Papier gezeichnet hat, hat die Jury schließlich überzeugt.

In der Kategorie weiterführende Schulen gab es zwei Gewinner, die sich das Preisgeld und die Gutscheine teilen müssen. Zum einen Laura Neubauer vom Kaspar-Zeuß-Gymnasium, zum anderen Nina Schinke und Lio Rießner von der Montessori-FOS.

Im offenen Wettbewerb setzte sich Johannes Hermann aus Marktrodach durch. Der

junge Mann hat sich laut Christian Kreuzer immer darüber beschwert, dass im Landkreis Kronach nichts los ist. Als er vom Wettbewerb erfahren habe, habe er sich gedacht: „Nun ist was los, also muss ich auch dabei sein.“ Nach dem Motto: nicht nur jammern, sondern machen. Als Laie im Bereich Design habe er sich „da hinein gefuchst“ und das Projekt in fast 40 Stunden Arbeit zu seinem gemacht.

Nun waren alle Sieger-Entwürfe, die rechts und links neben dem Moderator zugedeckt auf Staffeleien standen, enthüllt. Die große Frage war nun noch: Welcher der Entwürfe wird Gesamtsieger? Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten. Johannes Hermann wurde auf die Bühne gebeten. Zusammen mit Landrat Klaus Löffler rollte er das riesige Logo-Banner hinter der Bühne auf. Das Preisgeld von 1000 Euro sei nicht schlecht, meinte Johannes Hermann lachend. Aber viel mehr wert sei der olympische Gedanke, dabei gewesen zu sein. „Der LCC ist genau das, was der Landkreis Kronach braucht“, betonte er. Deshalb wollte er dem Campus etwas geben, womit er arbeiten kann: ein Logo. Für ihn selbst komme ein Studienangebot in der Heimat ein wenig spät. Er sei vor fünf Jahren zum Studieren von hier weggegangen. Mittlerweile promoviere er im Bereich Lebensmittelchemie in Erlangen. Aber er beobachte die Entwicklung zuhause genau und wolle Teil davon sein. Mit dem Ergebnis sei er sehr zufrieden. Auch Landrat Klaus Löffler nickte nach der Enthüllung: „Das Logo wird den LCC repräsentieren.“

NP Weitere Fotos der Veranstaltung finden Sie unter: www.np-coburg.de



Die Siegerin der Herzen: Emma Gänbler zeigt Landrat Klaus Löffler ihren Logo-Entwurf.



Mit Abstand und Maske: Das Publikum verfolgte die Ausführungen von Moderator Christian Kreuzer gespannt.



Johannes Hermann (links) freute sich, das Siegerlogo (dahinter) kreiert zu haben. Mit im Bild Landrat Klaus Löffler.